

RESIDENZ DER DINGE

Das Theater Stadelhofen öffnet sich weiter für Experimente an und mit den Dingen und schreibt für die Spielzeit 20/21 mehrere Forschungsresidenzen aus.

Ausgangslage

Die Ausschreibung richtet sich an Einzelkünstler*innen und Gruppen aus den Sparten (Figuren-)Theater, Tanz, Bildender Kunst, Szenografie und deren transdisziplinäre Breite. Ausbildungsabgänger*innen sind ebenso willkommen wie erfahrene Künstler*innen, die sich zum ersten Mal mit dem Theater der Dinge beschäftigen. Ausgangspunkt soll ein tiefes Interesse für Bühnenästhetische Vorgänge mit Dingen/Material sein, sowie das Vorhaben ihnen Lebendigkeit abzurufen – wobei auch über diese Begrifflichkeit gestritten werden kann.

Ziel

Über die Residenz hinweg entwickeln die Forschenden ein Konzept oder Dossier, auf dessen Basis sie eine Produktion verwirklichen wollen. Diese Arbeit wird vom Theater Stadelhofen individuell unterstützt: Sei dies konkret durch Feedback an der Dossier-Erstellung, Beizug von externen Coaches und/oder der Möglichkeit, an Workshops mit Künstler*innen teilzunehmen, Vermittlung von Kontakten im Bereich Theater der Dinge etc. Aufgrund gegenseitigen Interesses von Künstler*innen und Projektleitung kann nach der Residenz eine weitere Zusammenarbeit erfolgen.

Die Forschungsarbeit muss im Rahmen von ein bis zwei Sharings/Showings für ein öffentliches Publikum und eines Experimentier-Wochenendes für andere Künstler*innen öffentlich gemacht werden. Dies soll Möglichkeit zum Austausch und zur Weiterentwicklung der persönlichen Ideen bieten.

Über die Begleitung der einzelnen Projekte hinaus, schafft das Theater Stadelhofen Möglichkeiten für den Austausch der verschiedenen Residenzen unter- und miteinander. Auch hier richtet sich die Form nach den spezifischen Gegebenheiten und Fragestellungen.

Bedingungen

Pro Residenz stellt das Theater Stadelhofen 1'000.- CHF für Einzelkünstler*innen und 1'500.- CHF für Gruppen als Entschädigung zur Verfügung, den Theaterraum mit Technik zum Arbeiten (externer Proberaum nach Absprache), sowie weitere Leistungen nach Absprache.

Bewerbung

Bewerbungen werden ab sofort entgegengenommen. Sie soll eine Beschreibung des Forschungsvorhabens und Motivation (max. 2 A4-Seiten) sowie kurze CVs der Beteiligten beinhalten. Eine allfällige Zusage erfolgt aufgrund eines persönlichen Gesprächs mit den Projektleitenden.

Vergabe

Die Vergabe erfolgt laufend über die Spielzeit verteilt und richtet sich nach terminlicher Verfügbarkeit der Künstler*innen und der Räumlichkeiten.

Anmerkung

Die Residenzen erfolgen im Rahmen der jeweils aktuellen Bestimmungen für Kulturbetriebe in Bezug auf COVID-19.

Zürich, 18. Juni 2020

Françoise Blancpain (Co-Leitung Theater Stadelhofen)
Line Eberhard (Co-Leitung Theater Stadelhofen)
Markus Gerber (stv. Leiter Theaterpädagogik ZHdK)